



Aus dem Inhalt:

Veranstaltungen von Stadtarchiv und StadtArchivVerein im zweiten Halbjahr 2018.....	S. 2
Sonderausstellung des StadtArchivVereins	S. 3
Freibad Osterwald Unterende	S. 3
Zukunftstag	S. 4
Impressum und Kontakt	S. 4

Liebe Archivfreundinnen, liebe Archivfreunde,

ein sonnenreiches Halbjahr liegt hinter uns und lässt uns hoffen, dass uns das Wetter bei den Plänen für das kommende Halbjahr keinen Strich durch die Rechnung machen wird. Was für Sie dabei sein könnte, erfahren Sie auf Seite 2.

Außerdem berichten wir über die Ausstellung „Papier ist nicht geduldig“, die der Verein im Rathaus präsentiert. Hierzu und zu einem geplanten Begleitvortrag erhalten Sie eine gesonderte Einladung.

Beim Schreiben dieses *archivbriefs* ließ das Wetter die Archivarin von einem Sprung ins kühle Nass träumen – vergeblich, sie musste weiterarbeiten. Dem Thema Freibad widmen wir uns dennoch und stellen ein Projekt eines privaten Investors am Standort Osterwald vor – lesen Sie mehr auf Seite 3.

Zurück in die Vergangenheit oder voraus in die Zukunft ist nur eine Frage des Blickwinkels. Auf Seite 4 erfahren Sie, wie der Zukunftstag Schüler von heute mit der Geschichte konfrontiert.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und freuen uns, wenn wir mit der Themenwahl und den Veranstaltungen Ihren Geschmack getroffen haben. Viel Freude beim Lesen wünschen

R. Uoy

Stadtarchivarin

Heide Lamb

StadtArchivVerein
Garbsen e. V.

Stadt Garbsen: ein halbes Jahrhundert alt

Am 17. Juli 1968 erhielt Garbsen die Bezeichnung „Stadt“. Ganz Garbsen? Nein, es gab noch zwei Samtgemeinden und drei selbstständige Gemeinden, davon eine aus einem ganz anderen Landkreis, die damals nur Nachbarn waren. Sechs Jahre später war es dann so weit: Alle zusammen wurden die Stadt Garbsen, wie wir sie heute kennen.

Vor vier Jahren hat das Stadtarchiv die „zweite“ Stadtwerdung gründlich in den Blick genommen und mit der Ausstellung „Liebesheirat oder Vernunfthe – Seit 40 Jahren zusammen“ eine Art Rubinhochzeit gefeiert. Diesmal wird uns das Stadtjubiläum nur am Rande beschäftigen: Ein extern erstelltes Gutachten über die künftige Entwicklung des Stadtarchivs geht vor. Doch wir unterstützen gern die Suche nach Alltagsfotos aus dem Stadtgründungsjahr für eine kleine Ausstellung, die die Abteilungen für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit vorbereiten. Was haben Sie 1968 in der damaligen Stadt Garbsen erlebt? Wo und wie haben Sie Ihre Freizeit verbracht, getanzt, gespielt, gearbeitet? Bis Ende Juli können Sie Ihre Fotos einreichen und mit etwas Glück einen von drei Restaurant-Gutscheinen für je zwei Personen gewinnen.

17. Juli 1968: Ballonfliegen am Rathaus, Foto: R. Guthmann (Stadtarchiv)



Veranstaltungen von Stadtarchiv und StadtArchivVerein im zweiten Halbjahr 2018

Montag, 13. August: Unser traditioneller **offener Sommertreff** beginnt um 18:00 Uhr in der Gaststätte Kalimera, Steinriede 2: Zunächst bietet unser Mitglied Reinhard Pietzowsky eine kleine Bilderschau an, mit der er uns die nächste **Himmelfahrts-Exkursion** (30. Mai bis 2. Juni 2019) schmackhaft machen will: Museum Friedland, Mühlhausen, Kloster Volkenroda und Bad Langensalza sind die Ziele. Da die Plätze wie üblich begrenzt sind und das familiengeführte Hotel in Mühlhausen rechtzeitig gebucht werden muss, ist bereits am **12. Oktober Anmeldeschluss**. – Anschließend ab 18:45 Uhr geselliges Beisammensein.



Der Untermarkt in Mühlhausen, Thüringen. Foto: R. Pietzowsky

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr am Treffpunkt Friedhof Stelingen, Hinter der Worth 24: Mitglied Friedel Murtfeld erklimmt mit uns Garbsens höchste Erhebung, den **Stelinger Berg**. Keine Sorge, die 66,62 m über dem Meeresspiegel setzen keine Bergsteigerkondition voraus. Zuvor hat er Spannendes über die Ereignisse zu berichten, die sich in den vergangenen hundert Jahren im Grenzgebiet Berenbostel – Stelingen abgespielt haben: Sand- und Kiesabbau und Kurioses wie Weinanbau gehören dazu. Er zeigt uns, woran man eine ehemalige Flak-Stellung erkennen kann und was aus ehemaligen Ziegeleiarbeiter-Wohnhäusern wurde. Welche Bedeutung das zu Berenbostel gehörige Gelände Auf dem Schacht bis heute für die Stadt Garbsen hat, kann unser Vorsitzender Heinz Landers aus seiner Funktion als Stadtrat a.D. ergänzen. Der Rundgang endet gegen 18:00 Uhr mit einem geselligen Abschluss in der Gaststätte Sporthof Stelingen.

Dienstag, 4. September: Ausstellung „**Papier ist nicht geldig**“ (siehe Beitrag auf Seite 3); außerdem: Öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses. Voraussichtlich einziger Tagesordnungspunkt wird die strategische Entwicklung des Stadtarchivs sein.

Freitag, 26. Oktober: Die Städte Nienburg und Verden sind das Ziel der nächsten **Tagesexkursion**. Wir reisen preisgünstig mit Niedersachsen-Tickets der Deutschen Bahn. Ab Wunstorf erreichen wir in 19 Minuten Nienburg, wo uns Stadt- und Kreisarchivarin Patricia Berger im wenige Fußminuten vom Bahnhof entfernten Archiv zu einer Führung erwartet. Etwa ebenso lange braucht der Zug für die Weiterfahrt nach Verden. Hier steht nach der Mittagspause eine Führung durch das Domherrenhaus auf dem Programm. Weiterhin reizen der Dom, das Pferdemuseum oder vielleicht eine Stadtführung durch Verden – Ihre Wünsche können noch berücksichtigt werden. Bitte melden Sie sich bis zum 15. Oktober im Stadtarchiv oder beim Verein an, Sie erfahren dann die genauen Zeiten.



Stelingen, Vor den Höfen (Hinter der Worth) 1970. Foto: W.-D. Möckel / Slg. WDM 01-002.



Außerdem:

Familienforschung mit PC und Internet. Kursleiterin: Gabriele Fricke. 3 x montags 17 bis 19 Uhr ab 15. Oktober oder 3 x donnerstags 10 bis 12 Uhr ab 11. Oktober. Kosten: 35 Euro (für StAV-Mitglieder 30 Euro). Veranstalter: Stadtarchiv; Ort: PC-Schulungsraum im Rathaus.

Und ein Hinweis aus dem Niedersächsischen Landesarchiv, Standort Hannover:

Der **Lesesaal des Landesarchivs**, Am Archiv 1, wurde im Juni nach fast zweijähriger Schließung wieder eröffnet. Er steht zu den gewohnten Öffnungszeiten (Mo 9-16 Uhr, Di bis Do 9-18 Uhr, Fr 9-13 Uhr) zur Verfügung. Für den Lesesaal in Pattensen gelten ab dem 4. Juni 2018 wieder die alten Öffnungszeiten (Mo-Do 9-16 Uhr, Fr 9-13 Uhr).

Nein, Papier ist *nicht* geduldig

„Papier ist nicht geduldig“ heißt die Sonderausstellung, die der StadtArchivVerein vom 4. bis 28. September im Rathaus präsentiert.

sagt Stadtarchivarin Rose Scholl. Auch das Stadtarchiv Garbsen lässt seit 2007 jährlich Papier konservieren.

Schäden an einer Akte aus der unmittelbaren Nachkriegszeit; Sign.: VG-394.

Sie ist konzipiert vom Arbeitskreis Nordrhein-Westfälischer Papierrestauratoren. Auf elf Schautafeln nimmt sie eine bedeutende Aufgabe der Archive in den Blick – die Erhaltung von wertvollem schriftlichen Kulturgut wie Akten, Büchern und Grafik. So zeigt die Ausstellung, welche Schäden an Archivalien auftreten können – vom Tintenfraß bis zum Papierzerfall – und widmet sich Themen wie der Restaurierung von Papier, Pergament, Siegeln und Einbänden. Zudem informiert sie über den Erhalt von Fotos und das Notfallmanagement in öffentlichen Einrichtungen.

„Der Einsturz des Kölner Archivs und der Brand der Bibliothek in Weimar haben die Bedeutung des Themas gezeigt“,



Abkühlung gefällig?

Im Jahr 1953 eröffnete in Osterwald-Unterende eine private Badeanstalt, die sich großer Beliebtheit erfreute. Fotos und ein Zeitzeugeninterview halten die Erinnerung an sie wach.



das sie 2003 mit Ines Riekenberg führte. Die Niederschrift des Interviews wird seitdem im Stadtarchiv als archivalische Quelle aufbewahrt. Die Fotos hat Karl-Heinz Trost zur Verfügung gestellt.

Immerhin 25-Meter-Bahnen konnte man in dem Becken ziehen, das Maurermeister Scharnhorst 1953 am Südrand von Osterwald Unterende gebaut hatte – ohne fremde Hilfe und ohne öffentliche Zuschüsse. Den Boden hatte er bis zu zwei Meter tief von Hand ausgeschachtet. Das Wasser stammte aus der benachbarten Tonkuhle. Doch nach acht bis zehn Jahren hatten sich die hygienischen Vorschriften verschärft; das Bad wurde unrentabel und stellte seinen Betrieb ein. „Vorn am Weg wurde ein Haus errichtet, in dem eine Gastwirtschaft eingerichtet wurde“, notierte Marianne Kaltwasser nach dem Interview,





Neuer Archivführer

26 öffentlich zugängliche Archive gibt es in der Region Hannover. Sie bieten Zugang zum Gedächtnis von Land und Kommunen, Kirchen, Hochschulen und Betrieben. Auch ein Verein leistet sich ein wissenschaftlich betreutes Archiv: Hannover 96.

Wie die Archive benutzt werden können und welche Art von Beständen man bei ihnen findet, stellt eine neue Broschüre vor. Auch Garbsen ist mit zwei Seiten in dem Kurzführer vertreten, der in den beteiligten Archiven kostenfrei erhältlich ist – natürlich auch bei uns.

Zukunftstag im Königreich Hannover

Wie hoch sind die Aktenberge, die jährlich im Rathaus entstehen? Wieviel davon wird für immer im Stadtarchiv verwahrt, weil es einmal Zeugnis darüber ablegen wird, wie sich Garbsen entwickelte und wie man hier lebte?

Wie leserlich schrieben Beamte, die noch keine Computer und keine Schreibmaschinen kannten? Und wie sah ein Reisepass aus, bevor es Passfotos gab? Mit Fragen wie diesen beschäftigten sich Pascal Eulich (*im Foto rechts*) und Milan Karka am diesjährigen Zukunftstag im Stadtarchiv.

Die pensionierte Lehrerin Alexa von Reden schlüpfte ehrenamtlich noch einmal in die Lehrerinnenrolle und brachte den beiden erst einmal das Lesen und Schreiben bei – in deutscher Schrift. Nach den Übungen gelang den beiden das Entziffern der alten Handschriften schon viel besser. Zum Abschluss „fälschten“ sie sich einen eigenen Reisepass für das Königreich Hannover. Ob die Dokumente bei einer Zeitreise ins Fürstentum Schaumburg-Lippe – zum Beispiel zum Steinhuder Meer – anerkannt werden, wissen wir nicht. Sicher ist, dass beide „Passbeamten“ gute Schreibeleistung geleistet haben.

Einmal jährlich am Zukunftstag bietet die Stadtverwaltung rund 50 Schülerinnen und Schülern ab der fünften Klasse Einblick in den Behördenalltag. Regelmäßig erfahren zwei von ihnen mehr über die Arbeit des Stadtarchivs und über all das Wissen, das es hier zu entdecken gibt.

Der StadtArchivVerein Garbsen e.V.

... fördert die Arbeit des Stadtarchivs. Mitglieder erhalten regelmäßig den archivbrief und eventuelle Einladungen und weitere Informationen frei Haus. Außerdem werden sie bei Exkursionen und anderen Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl bevorzugt.

Vorstand: Heinz Landers, *Vorsitzender* | Veronika Heinemann, *Stellvertreterin*, T. (05031) 7 13 53 | Marianne Kaltwasser, *Stellvertreterin*, T. (05131) 5 13 90 | Kerstin Holznagel, *Schriftführerin* | Christa Steinmetz, *Kassenwartin*

Beisitzer: Ulrich Becker, Dr. Christian Heppner, Yvonne Müller, Ingrid Schmidt

Ehrevorsitzende: Margarete Bellmer

Bankverbindung:

Hannoversche Volksbank

BIC: VOHADE2HXXX

IBAN: DE71 2519 0001 6123 8384 00

Jahresbeitrag für Einzelmitglieder: 12 Euro

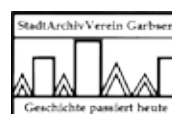
– Beitritt: beim Verein oder im Stadtarchiv –

Der archivbrief erscheint zweimal jährlich zum Halbjahres- und Jahreswechsel.

Er wird gemeinsam herausgegeben von:



Fachbereich 31
(Bildung, Kinder und Jugend,
Sport und Kultur)
– **Stadtarchiv Garbsen** –
Lehmstraße 1, 30826 Garbsen
Tel.: (05131) 45 44 25
E-Mail: stadtarchiv@garbsen.de
Internet: www.garbsen.de/stadtarchiv



StadtArchivVerein Garbsen e.V.
c/o Stadtarchiv Garbsen
Lehmstraße 1
30826 Garbsen (OT Horst)
Tel.: siehe Vorstand im Kasten oben
E-Mail: stadtarchivverein@garbsen.de
Geschäftsstelle im Stadtarchiv:
mittwochs 12 bis 16 Uhr geöffnet